

LEINE-DEISTER-ZEITUNG

Die Tageszeitung im Leinebergland

Mittwoch, 20. März 2019

Nr. 67 • Einzelpreis € 1,55

Hi2025

WETTER

Heute Morgen



KURZ NOTIERT

Jugendamt hat versagt

Hameln – Es war nicht nur die vermüllte Behausung auf dem Campingplatz und der große Altersunterschied: Trotz mehrfacher Hinweise auf Pädophilie hat das Jugendamt Hameln einen heute 56-Jährigen als Pflegevater für ein kleines Mädchen eingesetzt. Der Mann aus Lügde im Weserbergland gilt als Hauptverdächtiger im Fall von tausendfachem Kindesmissbrauch mit mindestens 34 Opfern. Hamelns Landrat Tjark Bartels (SPD) räumte gestern ein, dass schon 2016 eine Jobcenter-Mitarbeiterin, ein anderer Vater sowie eine Kindergarten-Psychologin den Verdacht auf sexuell übergriffiges Verhalten äußerten. Diese Hinweise seien in den Akten vermerkt. In der Vergangenheit hatte der Landrat darauf verwiesen, dass sich die Akten noch bei der Staatsanwaltschaft befinden. Der arbeitslose Dauer-camper soll gemeinsam mit einem 33-jährigen Komplizen über Jahre hinweg Kinder missbraucht und dabei gefilmt haben. Sein Pflegekind setzte er ein, um andere Opfer anzulocken. dpa

Polizei vermutet Terror-Akt

Utrecht – Nach den tödlichen Schüssen in einer Straßenbahn in Utrecht verdichten sich die Hinweise auf ein „terroristisches“ Motiv. Polizei und Staatsanwaltschaft teilen gestern mit, ein Brief im Fluchtauto des mutmaßlichen Täters deute in diese Richtung. Bei dem Angriff waren am Montag drei Menschen getötet worden. Die Polizei verhörte drei Verdächtige, darunter den 37-jährigen Gökmen Tanis. Die Behörden sprachen von „ernsthaften“ Ermittlungen in Richtung eines „terroristischen“ Motivs. Türkische Medien hatten Verwandte von Tanis zitiert, die von einem Familienstreit als Motiv berichteten. afp

» HINTERGRUND



Stehende Ovationen: Dieter Meyer (Mitte) wird nach 26 Jahren im Vorstand verabschiedet. Auch Erich Jäkel (2. von links) erhält später Applaus, war er doch ebenfalls seit 1993 im Vorstand. Dirk Beckmann (Finanzen, links), Uwe Felgendreher (zweiter Vorsitzender) und Elena Ahrens (Beisitzerin für Handel, Handwerk, Gewerbe und freie Berufe) werden wiedergewählt. FOTO: MOSIG

Dieter Meyer ist neuer Ehrenvorsitzender

Vorstandswahlen beim Verein für Handel und Gewerbe

VON FLORIAN MOSIG

Gronau – Wir schreiben das Jahr 1993. Helmut Kohl ist Kanzler, Horst Wichmann ist Gronauer Bürgermeister. Und Dieter Meyer, damals 46 Jahre alt, wird zum zweiten Vorsitzenden des Gronauer Vereins für Handel und Gewerbe gewählt.

Bereits ein Jahr später übernimmt er kommissarisch den Vorsitz von Jürgen Peter, 1995 wählen ihn die Mitglieder zum Vorsitzenden. Als Uwe Felgendreher, der zweite

VHG-Vorsitzende, diesen Weggang während der Jahreshauptversammlung am Montag im Eichsfelder Hof darlegte und mit den Errungenschaften Meyers ausschmückte – der Fotograf leitete über 100 Vorstandssitzungen, rief das Weinfest ins Leben, organisierte Festbälle und Erlebnismessen – hatte er eine Träne im Auge: „Wir werden Deine ausgeglichene Art vermissen.“ Denn Meyer stellte sich nicht wieder zur Wahl. Er wurde einstimmig zum Ehrenvorsit-

zenden ernannt. Es war nicht der einzige Abschied aus dem Vorstand. Erich Jäkel war ebenso lange Funktionsträger. 1993 wurde der Volksbankangestellte zum Schriftführer gewählt, ist bekannt als Weinfest-Tombola-Verloser und zeichnete viele Jahre für die Organisation des VHG-Flohmarkts verantwortlich. Er, der sich nach 48 Jahren Arbeit in den Ruhestand verabschiedet hat, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. „Du hattest immer den passenden Spruch auf den Lippen“, so Felgendre-

her über einen Menschen, dessen Lücke aus „den eigenen Reihen“ geschlossen wird. Silke Busch von der Volksbank wurde einstimmig zur Schriftführerin gewählt. Für Jäkel und Meyer gab es stehende Ovationen, und der Nachfolger des langjährigen Vorsitzenden, der ebenfalls einstimmig gewählt wurde, ist seit Jahren in hiesigen Gewerbetreibenden bekannt, hat er doch vor vier Jahren das Netzwerk „zehnvoracht“ ins Leben gerufen...

» GRONAU

Der Brexit naht – und nun?

Wissenschaftler erforscht Referenden über Europa / Tagung in Hildesheim

Hildesheim – Der geplante Brexit ist eine der folgenreichsten Entscheidungen in der langen und vielfältigen Geschichte der EU-Referenden. „Mit dem bevorstehenden Austritt Großbritanniens aus der EU ist es an der Zeit, die Motive, die Dynamik und die Ergebnisse solcher Referen-

den über Europa zu diskutieren“, teilt Hildesheims Unitesprecherin Isa Lange mit. Am Tag des geplanten EU-Austritts laden Professoren aus Hildesheim und Chemnitz zu einer internationalen Tagung unter dem Titel „Referendums on Europe – Motives, Dynamics, Outcomes“ nach Hildesheim

ein. Wissenschaftler aus Amsterdam, Warschau, Freiburg, Brighton und Aarhus präsentieren ihre Forschungsergebnisse an der Universität. Die Wissenschaftler laden Interessierte zur Podiumsdiskussion ein: die englischsprachige Veranstaltung beginnt am Donnerstag, 28. März, um 18 Uhr

in der IHK (Hindenburgplatz 20). Es diskutieren die Politikwissenschaftlerin Barbara Lippert (Berlin), der Rechtswissenschaftler Peter-Christian Müller-Graff (Heidelberg), der Zeithistoriker Michael Gehler (Hildesheim) und der Politikwissenschaftler Palle Svensson (Aarhus).

Dauerhafte Förderung

Domfestspiel-Intendant führt Gespräche in Berlin

Bad Gandersheim – Zustimmung und Unterstützung hat der Intendant der Gandersheimer Domfestspiele, Achim Lenz, bei seinen fraktionsübergreifenden Gesprächen in Berlin erfahren. „Ich habe bei allen Treffen großen Rückhalt für unsere Arbeit gespürt“, sagte Lenz. Hintergrund der Gespräche war eine dauerhafte Bundesförderung für die Domfestspiele, die jährlich mehr als 55 000 Menschen nach Südniedersachsen locken.

Auf Einladung des CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Roy Kühne hat Lenz mit Elisabeth Motschmann (Ausschuss für Kul-

tur und Medien), dem Abteilungsleiter bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Dr. Günter Winands, sowie mit der Referentin für Theater bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Isa Kathrin Edelhoff, sprechen können.

Durch Vermittlung des Aufsichtsratsvorsitzenden der Gandersheimer Domfestspiele, Uwe Schwarz, hat Lenz in Berlin außerdem mit Bundestagsvizepräsident Thomas Oppermann (SPD) über eine dauerhafte Förderung des Bundes sprechen können.



Intendant Achim Lenz (links) spricht mit Bundestagsvizepräsident Thomas Oppermann über die Finanzen der Domfestspiele.



4 190449 501551

Abo-Service 0 51 82 - 92 19 20

Redaktion 0 51 82 - 92 19 30

Anzeigen 0 51 82 - 92 19 0

www.leinetal24.de